

Straßenverkehrs-Ordnung oder Straßenverkehrs-Chaos?

Richard Kaum | Heidelberg

Schlüsselwörter: Kommunikation, Interaktion, Spontane Ordnung, Straßenverkehr, Verkehrsverhalten, Videographie

Alles ist in Bewegung. Das gilt besonders für den Straßenverkehr. Hier treffen Menschen - auch im Konflikt - aufeinander. Fraglich ist, ob der tatsächliche Zustand den normativen Vorstellungen der formalrechtlichen Straßenverkehrs-Ordnung gleicht? Welche Erklärungen bieten sich an, um das Verhältnis von feststellbarem Alltag und erlassenen Regeln zu erklären?

Mit dem Fahrrad wurde eine Videographie durchgeführt. Verglichen wurde eine enge, hochfrequentierte und berüchtigte innerstädtische Straße mit einer ruhigen Vorortstraße. Als Ergebnis lässt sich der Straßenverkehr bei geringen Geschwindigkeiten als kommunikativer Interaktionsprozess darstellen. Dabei folgen Straßenverkehrsteilnehmer dem Pragmatismus, woraus eine sich selbstregulierende spontane Ordnung hervorgeht. Für das Verkehrsverhalten und die Straßenverkehrs-Ordnung sind nicht nur Ge- und Verbote, sondern auch andere Faktoren um freie Räume und die Einheit aus Bau und Betrieb bedeutend.